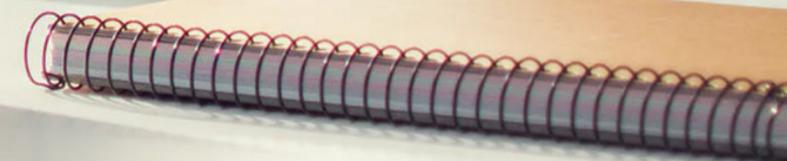


**Kath. Pfarrkirche St. Konrad
in 78658 Zimmern o.R.**



KREUZWEG-BETRACHTUNG

mit Bildtafeln

aus der

Kath. Pfarrkirche St. Konrad

78658 Zimmern o.R.

Station 1: Jesus wird zum Tode verurteilt

Der Messias steht vor seinem Richter.
Das Volk fordert den Tod des Angeklagten.
Der Richter folgt dem Begehren des Volkes.
Er wäscht sich demonstrativ die Hände in Unschuld.

Wie oft urteile ich über andere?
Erachte ich mein eigenes Ansehen wichtiger als die
Wahrheit?
Wasche ich meine Hände auch gerne in Unschuld?



JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT



JESUS WIRD MIT DEM KREUZE BELADEN

Station 2: Jesus wird mit dem Kreuze beladen

Es ist schwer – das Kreuz.

Schwer wie die Sünden der Menschen.

Jesus trägt dieses Joch bis zum Hinrichtungsort.

Er benutzt es nicht als Waffe gegen seine Peiniger.

Wie trage ich die Lasten meines Lebens?
Ist mir manchmal nicht einfach alles zu viel, zu schwer?
Widerstehe ich der Versuchung, Belastungen einfach
davon zu laufen?

Station 3: Jesus fällt das 1. Mal unter dem Kreuz

Der Druck auf die Schultern nimmt zu.

Die Füße verlieren den Halt.

Lieber selbst fallen, als das Sühne-Kreuz fallen lassen.

Der Sturz ist unvermeidlich.

Was mache ich, wenn ich das Gleichgewicht verliere?
Versuche ich den Ballast abzuwerfen?
Beuge ich meine Knie nur unfreiwillig unter der schweren Last?





JESUS BEGEGNET SEINER HEILIGEN MUTTER

Station 4: Jesus begegnet seiner Heiligen Mutter

Viele Menschen stehen am Wegrand –
auch die eigene Mutter.
Sie sieht das Leid ihres Sohnes.
Ihr bleibt nur eines – mit ihm leiden.
Er schaut sie an - mit liebendem Blick.

Gehöre ich zu den Gaffern, die sich am Unglück anderer
ergötzen?
Freue ich mich über mütterlichen Beistand in der Not?
Wie verkrafte ich den endgültigen Abschied von zuhause?

**Station 5: Simon von Cyrene wird genötigt,
das Kreuz Christi zu tragen**

Die Kräfte schwinden.

Ein Zuschauer wird zum Tragen des Kreuzes genötigt.

Es entlastet den Körper für einen kurzen Moment.

Umso schwerer wird die Belastung auf dem weiteren Weg.

Muss ich auch erst genötigt werden, um Hilfe zu leisten?
Was liegt mir eigentlich am Schicksal anderer?
Lohnt sich mein Einsatz für Andere überhaupt?



**SIMON VON CYRENE WIRD GENÖTIGT,
DAS KREUZ CHRISTI ZU TRAGEN**



Station 6: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

Und wieder nähert sich Jesus eine Frau.

Sie möchte ihm Linderung verschaffen – mit einem Tuch. Irgendwie gelingt es ihm, sich den Schweiß und das Blut abzuwischen.

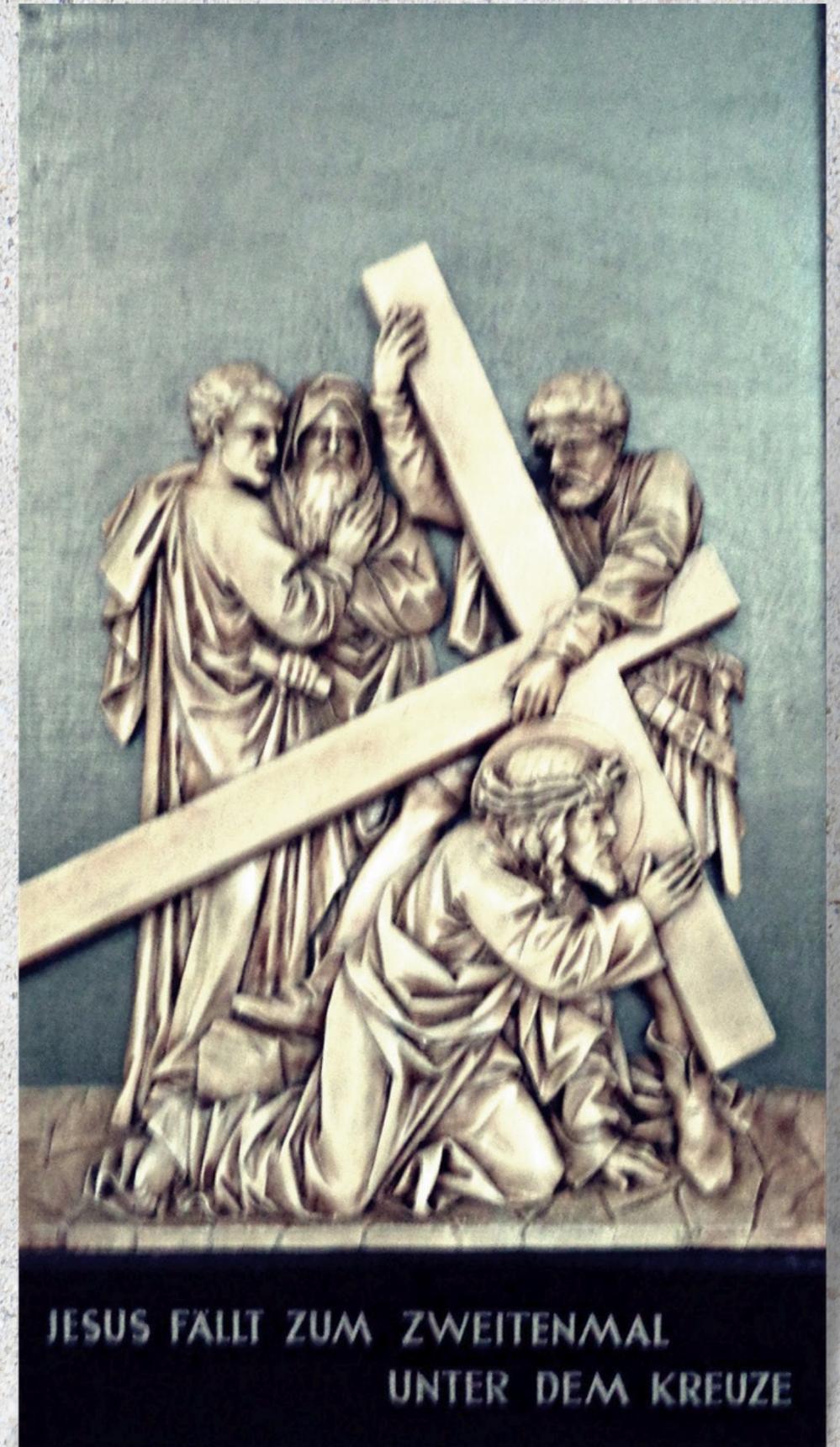
Dieses Tuch mit dem Gesichtsabdruck Jesu' ist Gegenstand frommer Verehrung.

Wie helfe ich einem blutenden Schwerverletzten?
Sind mir meine Kleidungsstücke zu schade für die 1. Hilfe?
Belastet mich der Anblick eines Hilfsbedürftigen?

Station 7: Jesus fällt zum 2. Mal unter dem Kreuze

Ungefähr die Hälfte der Wegstrecke ist geschafft.
Da kommt es zum erneuten Sturz unter der Last des Kreuzes.
Schaulustige am Weg versuchen zu helfen.
Doch Jesus ist noch nicht am Ziel.

Was bringt mich eigentlich immer wieder zu Fall?
Irre ich womöglich ziellos durchs Leben?
Erweisen sich meine Ideale als bloße Hirngespinnste?





JESUS REDET DIE WEINENDEN FRAUEN AN

Station 8: Jesus redet die weinenden Frauen an

Und wieder sind es Frauen, auf die sein Blick fällt.
Ihr Schmerz über ihn – den Schmerzensmann – ist unverkennbar
Er hat kein Tuch mehr bei sich zum Abwischen der Tränen.
Auch keinen Trost, der aus seinen Worten sprechen würde:
„Weint nicht über mich, sondern über euch und eure Kinder.“

Schäme ich mich manchmal meiner Tränen?
Was sage ich einem weinenden Menschen?
Sind Abschiedstränen nicht auch eine Art Taufe
für den Neubeginn?

Station 9: Jesus fällt zum 3. Mal unter dem Kreuze

Völlig entkräftet sinkt der geschundene Körper wieder zu Boden.
Das sterbende Weizenkorn wird zur Erde gebeugt.
Schergen müssen ihm aufhelfen – derb und ungehalten.
Ihr Urteil über ihn steht bereits fest – ein Schwächling.

Spieler ich gerne den Kraftprotz, der niemals Schwäche zeigt?
Lasse ich es zu, dass mir jemand hilft?
Wie groß ist mein Vertrauen in die Vorsehung Gottes?



Station 10: Jesus wird seiner Kleider beraubt und mit Galle und Essig getränkt

Nach der Kreuzeslast auch noch die Entblößung.
Blut und Schweiß auf dem nackten, gemarterten Körper.
Sein Durst wird mit Galle und Essig gestillt.
Das Ausmaß der Qualen ist unbeschreiblich

Wie halte ich es mit der Scham und dem sich-zur-Schau-stellen?
Weiß ich um die Gefahren des sexuellen Missbrauchs?
Ist mir bewusst, dass vielerorts das Trinkwasser ungenießbar ist?



JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT
UND MIT GALLE UND ESSIG GETRÄNKT

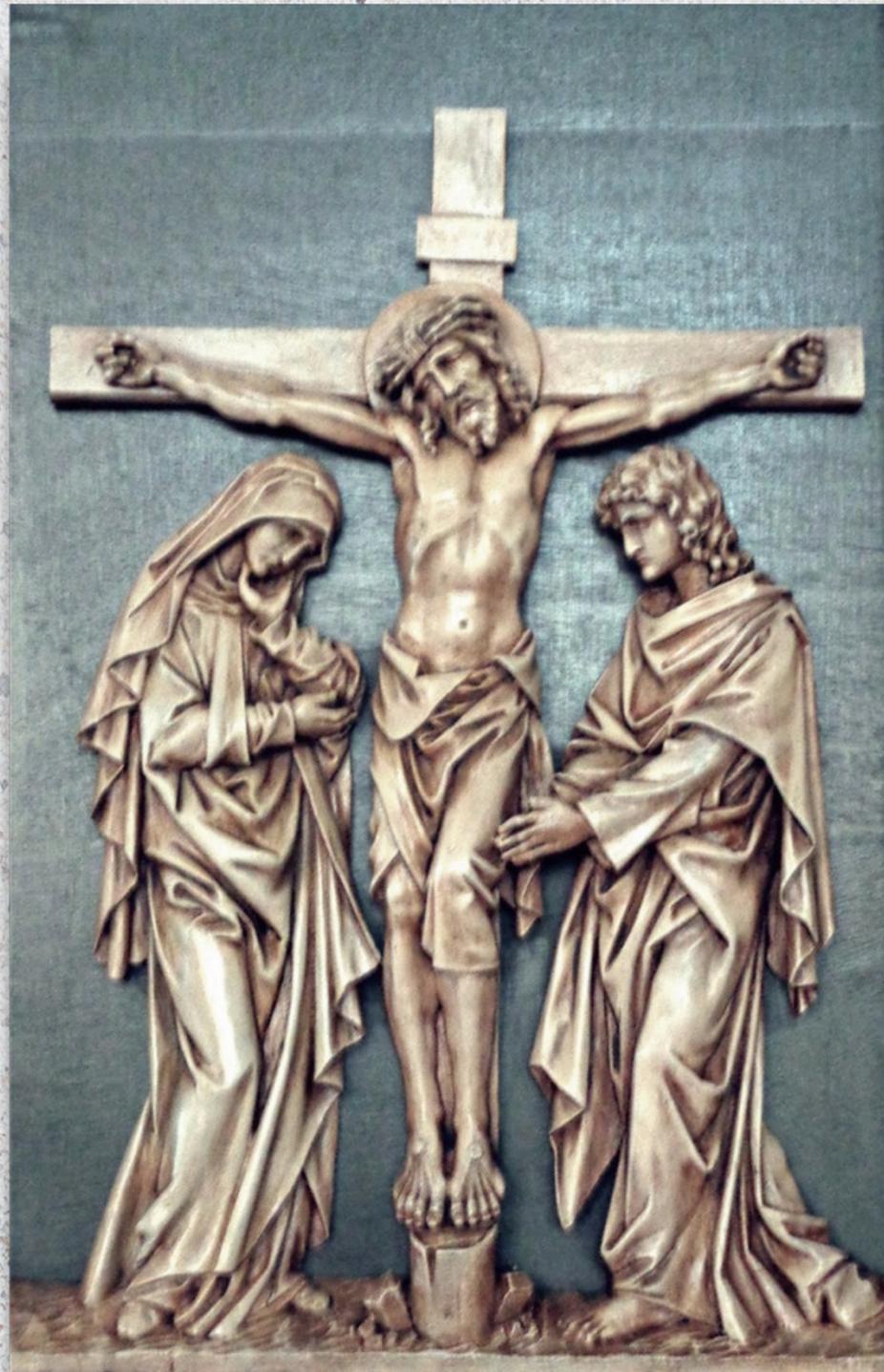
Station 11: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Mit der Fixierung am Holzstamm werden Arme und Beine geknebelt.

Entlastende Bewegungen sind jetzt nahezu unmöglich.
Grobe Nägel durchbohren gewaltsam Hände und Füße.
Der Blutstau im geschundenen Körper nimmt zu.

Will ich davon lieber nichts wissen und verdränge das Leid?
Wie stehe ich zur Realität grausamer Tierversuche?
Mit welcher Brutalität werden unerwünschte Kinder abgetrieben?





JESUS WIRD AM KREUZE ERHÖHT
UND STIRBT

Station 12: Jesus wird am Kreuze erhöht und stirbt

Mit Seilen wird das Kreuz auf der Hinrichtungsstätte aufgerichtet. Die Augen des Gekreuzigten brechen bei seinem letzten Ausruf: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Es bricht eine große Finsternis über das Land aus.

Habe ich das Sterben eines Menschen schon einmal miterlebt?
Löst die Ruhe und Ohnmacht am Sterbebett Angst in mir aus?
Erwarte ich mir im Sterben Hilfe durch palliative Schmerztherapie
und liebevolle Begleitung durch Hospizdienste?

Station 13: Jesus liegt im Schoß seiner schmerzhaften Mutter

Der mit einer Lanze durchbohrte Leichnam wird vom Kreuz abgenommen.
Die öffentliche Hinrichtung Jesu' findet damit ihr offizielles Ende.
Maria, seine vom Schmerz gezeichnete Mutter, hält ihn auf ihrem Schoß.
Ein letzter fürsorglicher Liebesdienst im Zustand tiefster Trauer.

Leide ich unter der Abwesenheit beim Sterben eines lieben Menschen?
Überwältigt mich der Tod meines Schoßhundes mehr als der Tod
meines weniger geliebten Nachbarn?
Wie gehe ich um mit alten, noch nicht geheilten Wunden?



Station 14: Jesus liegt im Grabe

Der Leichnam Jesu' wird in ein Grab bzw. Grabkammer gelegt.
Der Stein wird darüber bzw. davor gewälzt.
Das öffentliche Leben normalisiert sich wieder.
Die Jüngerinnen und Jünger bleiben ratlos zurück.

Wie erweise ich einem Verstorbenen die letzte Ehre?
Sind Friedhöfe für mich ein Ort der Ruhe oder meide ich sie lieber?
Gehört das Gebet für die Verstorbenen zum Auferstehungsglauben?



Fotos + Texte

Wolfgang Seitz
Tannstr. 4
78658 Zimmern o.R.

April 2021

MacBook Pro

Kreuzweg-Tafeln im Hauptschiff von St. Konrad



Gestaltungshilfen:

Online-Programm Canva

und

Power Director

Musik:

Konzert für Violoncello, Streicher und
Basso Continuo

Andante a - moll

von

C.P.E Bach

mit dem

Bach-Kollegium München

Kruzifix im Altarraum
von St. Konrad

